
Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg



März 2024 - Mai 2024



(Quellenhinweis: Magazin Gemeindebrief)

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Aus dem Presbyterium	Seite 5
Kirchenmusik	Seite 8
Konfirmation und Osterspaziergang.....	Seite 11
Kasualien.	Seite 12
Tauferinnerung—Fische—Netz	Seite 13
ForuM-Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt.....	Seite 14
Regionaler Pfingstmontagsgottesd. (Biker-GoDi).....	Seite 16
Ökumenischer Karnevalsgottesdienst.....	Seite 17
Neues aus der Kita.....	Seite 19
Literatur-Cafe	Seite 20
Kinderseite.....	Seite 21
Termine und Gruppen.....	Seite 22
Wann ist nochmal Gottesdienst?.....	Seite 23
Adressen und Ansprechpartner.....	Seite 24

Entsetzt euch nicht! MARKUS 16,6
Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**,
er ist nicht hier. «

Monatsspruch **MÄRZ 2024**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Sonne braucht man schon“ bemerkte ein Mann am Nebentisch. Ich saß vor einigen Wochen in einer Bäckerei in Bad Driburg am Fenster und tröstete mich mit einer Tasse Kaffee. Draußen war es trüb. Und innen auch, ehrlich gesagt.

Zwei Rentnerehepaare waren gerade im Austausch über das, was wir im Leben brauchen. Zeit für die Enkel. Etwas zu essen. Und eben Sonne. Wahrscheinlich hätte ich diesen Satz überhört, wäre ich nicht gerade in der Apotheke gewesen. Ein Fläschchen Vitamin D zum Sprühen hatte ich mir gekauft. Um Mangelerscheinungen vorzubeugen. Weil die Sonne sich so selten blicken ließ in den letzten Wochen.

Die Rentner-Gruppe bezahlte und ging. Drei Minuten später hellte sich die Fußgängerzone draußen auf. Die Sonne. Natürlich fragte ich mich in diesem Moment: Ist das jetzt Zufall? Magie? Hatte Gott etwa Humor? Oder war es ein ganz normaler Wetterwechsel? Solche Erlebnisse lassen sich ja ganz unterschiedlich deuten. Ich entschied mich dafür, dass die Sonne an diesem Morgen ein Geschenk des Himmels war.

Ja, Sonne braucht man, da hatte der Mann ja recht. Und was noch?

Wenn mich jemand fragen würde: Was brauchst du? Dann würde ich als erstes antworten: Gute Nachrichten. Das rangiert derzeit bei mir ganz oben. Ich fand das schön und wohltuend zum Jahreswechsel: In meiner Zeitung und im Internet tauchten verschiedene Sammlungen auf mit guten Nachrichten aus dem letzten Jahr.

Die Vereinten Nationen haben erstmals ein Abkommen zum Schutz der Weltmeere geschlossen. Und Deutschland hat in diesem Jahr seine Ziele im Ausbau der Solarenergie weit übertroffen. Sonne brauchen wir dann in mehrfacher Hinsicht.

Gute Nachrichten. Die brauche ich. Finden kann ich sie fast überall, aber am zuverlässigsten in der Bibel. Dort ist die Gute Nachricht Programm. Sie heißt auf Griechisch euanggelion, also: Evangelium. Evangelium meint in der Bibel die Geschichten von Jesus Christus und die gute Nachricht, die in diesen Geschichten steckt. Ich kann Gott mitten in unserer Welt antreffen, mitten im Alltag. Spürbar für uns. Mancher wird nun denken: Diese alten Geschichten braucht es doch heute nicht mehr.

„Gott“ scheint manchen Menschen nur als eine weitere Möglichkeit, wie ich meine Beobachtungen und Erlebnisse deuten kann. Steht das als Deutungsangebot also alles einfach nur so nebeneinander: Glück? Zufall? Oder eben Gott?

Jedenfalls sehen sie nicht so aus. Manchmal klage oder lästere ich auch ganz gern, das gebe ich zu. Aber nicht zu lange und nicht dauerhaft. Denn das trübt nicht nur mein eigenes Leben ein, sondern auch das Leben anderer.

Ich glaube, dass Gott mir bei meinen Überlegungen hilft. Dass Gott mir hilft, in meinen Beobachtungen die guten Nachrichten zu entdecken – jenseits von Wunschenken und Täuschungen. Das verändert meinen Blick: Ich denke, dass ich so mutiger und wahrhaftiger leben kann, weil Gott anwesend ist – in meinen Erfahrungen, mitten in meinem Alltag.

„Sonne braucht man schon“, dieser Satz aus der Bäckerei gilt auch für meine Seele. Gute Nachrichten brauchen wir, um die schlechten auszuhalten oder dagegen anzugehen.

Ihr Volker Schmidt

Für mich heißt das konkret: Ich bin dankbar für gute Nachrichten. Sie sind für mich nicht selbstverständlich oder Zufall, sondern ein Geschenk Gottes. Deshalb freue ich mich über jede gute Nachricht. Und gleichzeitig weiß ich:

Ich habe keinen Anspruch darauf, dass immer alles gut ist oder wird.

So eine Anspruchshaltung kenne ich nämlich auch von meinen Besuchen in der Bäckerei: Der Raum ist voll von Beschwerden über das Wetter, die Politik und auch sonst noch das ganze Leben.

Gehen die Menschen nach solchen Gesprächen fröhlicher nach Hause? Sicher nicht.



Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Driburg

Die Presbyterien, die Gemeindeleitungen in unserer Landeskirche werden für 4 Jahre gewählt (wenn denn genug Interessierte für dieses Ehrenamt zu gewinnen sind). Wie in der Politik auch werden in diesen vier Jahren weitreichende und alltägliche Entscheidungen getroffen, um als Kirchengemeinde ein Ort zu bleiben und zu werden, an dem unser christlicher Glaube gelebt werden und wachsen kann. Was sich jetzt sehr theoretisch und vielleicht auch fromm anhört, war in den letzten Jahren sehr konkret und auch anstrengend.

Das fing schon mit der Einführung und Begrüßung des Presbyteriums an! Zu Beginn der Corona Zeit war an einen festlichen Gottesdienst nicht zu denken – vereinzelt und mit großem Abstand saßen wir (ohne Gemeindebeteiligung!) in der Driburger Kirche und versuchten, das Bestmögliche aus der Situation zu machen. Anschließend prasselten weitreichende Entscheidungen mit wenig Entscheidungsspielraum auf das Presbyterium nieder: Pfarrerin Battenfeld verließ die Driburger Pfarrstelle, diese wurde aufgrund von Entscheidungen der Kirchenleitung auf eine Pfarrstelle im Teildienst (75%) gekürzt und konnte nicht besetzt werden, da es keine einzige Bewerbung gab! Schwer fiel dem Presbyterium dann die scheinbar alternativlose und weitreichende Entscheidung, auf ein ‚interprofessionelles Pastoralteam‘ (IPT) zuzugehen, um die Stelle zu besetzen. Die ‚personelle Rettung‘ kam aus den eigenen Reihen! Als studierte Theologin war Frau Wieneke Mitglied des Presbyteriums, kannte also die Gemeindegarbeit mit ihren vielen Facetten und aktuellen Herausforderungen. Sie bewarb sich auf die Stelle, und im Bewerbungsverfahren ging der Kirchenkreis als Anstellungsträger im Einvernehmen mit uns als Kirchengemeinde auf sie zu. Mittlerweile arbeiten wir schon seit 15 Monaten im ‚IPT‘, aktuell bis zum Abschluss der Aus- und Fortbildungen von Frau Wieneke mit Unterstützung von Pfarrer Schmidt.

Diese Entwicklung zog eine weitere Entscheidung nach sich: Das Pfarrhaus in der von Vincke Straße in Bad Driburg wurde als solches aufgegeben, da Familie Wieneke in unmittelbarer Nähe wohnt.

Und dann war da in den letzten vier Jahren noch die lange Phase gemeindlichen Lebens, die maßgeblich durch Corona geprägt war: Gottesdienste fanden nicht statt oder wurden vereinzelt zu den Feiertagen aufgezeichnet und im Internet eingestellt; die Konfis trafen sich draußen oder vor dem Bildschirm als Video-Konferenz, Gemeindegruppen pausierten ... oft war der Entscheidungsspielraum des Presbyteriums aufgrund äußerer Vorgaben klein.

Bei all diesen Veränderungen, die überwiegend als negativ empfunden wurden und werden, gab es auch ‚schöne‘ Entscheidungen: Die Kirche in Altenbeken hat einen neuen Außenanstrich, in Bad Driburg bekam die Kirche einen neuen Innenanstrich, der den Raum hell und freundlich erstrahlen lässt; in der Altenbekener Kirche konnten die schon lange abgängigen Sitzpolster durch Sitzpolster mit integrierter Heizung ersetzt werden, was sowohl den CO₂ Ausstoß als auch die Heizkosten reduziert. Wir feierten Freiluftgottesdienste an schönen Orten, Bilder der Ostergeschichte luden und laden zu Osterspaziergängen ein, wir im Presbyterium haben uns alle digital weiterentwickelt und profitieren immer wieder von diesen Kompetenzen.

Mittlerweile hat es den Anschein, als seien wir in der ‚Nach Corona Realität‘ angekommen und können nun im Presbyterium weitere wichtige Weichen stellen: Wo wollen wir in der Gemeindegarbeit zukünftig Akzente setzen? Wie kann es uns gelingen, Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern? Welche Räumlichkeiten brauchen wir dafür (nicht)? Welche Aufgabe soll von wem übernommen werden?

Im Herbst haben wir im Presbyterium entschieden, die Anzahl der Presbyter:innen von 12 auf 10 zu reduzieren, weil wir wahrnehmen, dass es schwierig ist, Menschen für dieses verantwortungsvolle Leitungsamt zu gewinnen.

Dem Presbyterium werden ab dem 17. März folgende Menschen angehören: Silke Bambach aus Bad Driburg, Hans Benning aus Altenbeken, Andreas Brennecke auch Schwaney, Christine Dietrich aus Neuenheerse, Volkmar Füllekrug aus Schwaney, Angelina Hafner aus Bad Driburg, Rudolf Moor aus Bad Driburg, Friedhelm Poeschel aus Reelsen und Klaus Dieter Will aus Bad Driburg. Wer jetzt nachgezählt hat merkt, dass wir einen Platz im Presbyterium noch frei haben. Vorschläge hierzu, wie und mit wem dieser besetzt werden kann, sind willkommen.

Abschied aus dem Presbyterium

Mit **Jutta Febra** aus Bad Driburg und **Sarah Jelitte** aus Neuenheerse / Dringenberg verlieren wir im Bereich Bad Driburg zwei Presbyterinnen, die erst in der letzten Wahlperiode ins Presbyterium gekommen sind und aus persönlichen Gründen ihren Dienst nicht fortsetzen können. Frau Febra ist Mutter geworden und bei Frau Jelitte scheidet aus persönlichen Gründen aus dem Presbyterium aus. So sehr wir es nachvollziehen können, dass die beiden sich aktuell nicht weiter im Presbyterium einbringen wollen, bedauern wir das Ausscheiden der beiden. Sie brachten häufig die

Perspektive jüngerer Menschen in die Diskussionen ein und bereicherten die Gespräche mit neuen Aspekten.

Mit **Dagmar Kleinemeier** und **Margitta Benteler** verlassen zwei Frauen aus Altenbeken das Presbyterium, die gemeinsam 58 Jahre Erfahrung im Leiten der Kirchengemeinde haben und sich auch auf Ebene des Kirchenkreises engagiert eingebracht haben.

Dagmar Kleinemeier kam 1991 ins Presbyterium brachte sich seitdem schwerpunktmäßig besonders im Bereich der Gebäude ein. Neben ihrem Fachwissen als Ingenieurin war ihr Reden und Handeln für und in der Gemeinde immer von einer ordentlichen Portion Pragmatismus und Bodenständigkeit bestimmt, was besonders in der Gremienarbeit, bei konzeptionellen und personellen Entscheidungen sehr weiterhalf.

Margitta Benteler kam im Jahr 2001 ins Presbyterium; als Erzieherin begleitete sie fachkompetent und engagiert über Jahre die Arbeit des HoTs und brachte sich im Förderverein unseres Kindergartens in Bad Driburg ein. Gerne und mit Freude begleitete Gitte Benteler zahlreiche Konfi Freizeiten und setzte sich auf Kirchenkreisebene und im Presbyterium besonders für diakonische Anliegen ein.

Beide Presbyterinnen beteiligen sich über die Jahre an der Gottesdienstgestaltung und waren verlässlich ansprechbar bei allen Aktivitäten wie Gemeindefest oder Gesprächsreihen ...; und beide haben Interesse, sich weiter in die Gemeindegearbeit einzubringen, möchten aber die verantwortliche Leitung im Presbyterium abgeben. Als Kirchengemeinde sind wir nicht nur traurig, dass Frau Kleinemeier und Frau Benteler aus dem Presbyterium ausscheiden, sondern auch sehr dankbar für dieses lange und verlässliche Engagement und freuen uns darauf beide bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder zu sehen!

Gottesdienst zur Verabschiedung und Begrüßung

Das Presbyterium hat beschlossen, dass wir ab diesem Jahr einen gemeinsamen Gottesdienst an einem Ort feiern, in dem die ausscheidenden Presbyterinnen verabschiedet werden und die Mitglieder des neuen Presbyteriums in ihr Amt eingeführt werden. Dieser Gottesdienst findet am **Sonntag, dem 17. März in Altenbeken um 11 Uhr statt.** Herzliche Einladung!

Katrin Elhaus

Karfreitag, 29.März 2024, 19.30 Uhr in unserer Kirche:

Musikalisches Passionsgedenken

In unserer vielbeachteten Traditionsveranstaltung gelangt in diesem Jahr die **Matthäuspassion von Johann Georg Kühnhausen** für Solostimmen, Chor und Generalbass zur Aufführung. J. G. Kühnhausen (1640 – 1714) war evangelischer Kirchenmusiker im norddeutschen Celle, wo er überwiegend lebte und wirkte. Seine Passionsvertonung entstand um 1700 zur liturgisch Verwendung in einer Passionsandacht. Der Choral „Jesu, meines Lebens Leben“ (EG 86) zieht sich als roter Faden durch diese Komposition. Dieses Werk hat zwar nicht die Größe und den Umfang einer Passionsvertonung von J. S. Bach, ist aber dennoch ein besonderes musikalisches „Kleinod“ evangelischer Kirchenmusik.

Die Ausführenden sind Leonore von Falkenhausen (Sopran/Choralarien), Rudolf Reimer (Tenor/Evangelist), Steffen Schulte (Bass/Christusworte), Kreis Kantor Florian Schachner (Orgelbegleitung), ein Projektchor unter der Leitung von Torsten Seidemann. In gewohnter Weise wird die Gemeinde durch das gemeinsame Singen von ausgewählten Choralstrophen in den Ablauf mit einbezogen.

Herzliche Einladung, das Passionsgeschehen durch die Musik auf sich wirken zu lassen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

Diese Veranstaltung wird gefördert und unterstützt durch die Kirchenmusikstiftung Ziegler/Paderborn.

Pfingstsonntag, 19.Mai 2024, 21 Uhr in unserer Kirche:

Gospelnacht „Come, praise the Lord“

Unter dem Titel dieses modernen Gospelliedes wird unsere diesjährige Gosplenacht stehen, zu der unser Gospelchor „Spirit Voices“ passend zum Pfingstfest sehr herzlich einlädt. Gemeinsam mit vielen Freunden der Gospelmusik möchte der Chor mit seinem Chorleiter eine stimmungsvolle Stunde verbringen, wo sich jede/jeder durch Mitsingen der durch body percussion bei traditionellen und modernen Gospels mit einbringen kann.

Mit dabei sein wird in diesem Jahr wieder der Klarinettist und Saxophonist Ulrich Winsel. Herzliche Einladung.

Der Eintritt ist frei, Spende am Ausgang.

Samstag, 8. Juni 2024, 18.30 Uhr in unserer Kirche

Chorkonzert mit Jugend-Kammerchor Karlsruhe

An diesem Samstag wird der Jugend-Kammerchor des Helmolz- Gymnasiums Karlsruhe in unserer Gemeinde zu Gast sein und abends ein Chorkonzert singen.

Die Leitung hat Dr. Stephan Aufenanger, ein früheres Mitglied unserer Kantorei.

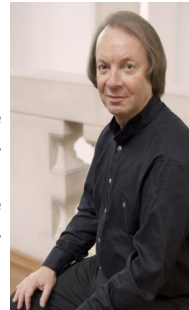
Dieser Chor ist ein aus ca. 40 Sängerinnen und Sängern bestehendes Vokalensemble des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe. Seit über 30 Jahren widmen sich vorwiegend Schüler des Musikprofils in intensiver Probenarbeit weltlicher und geistlicher A- cappella- Musik. Ein Schwerpunkt des Repertoires ist eine sehr weit gestreute Auswahl an Liedern internationaler Folklore aus süddamerikanischen, südafrikanischen und europäischen Gebieten sowie aus dem Nahen Osten. Eine Mehrzahl der Stücke ist auf verschiedenen Konzertreisen (u. a. nach Südafrika, Namibia, Chile, Argentinien, Israel, Jordanien, Frankreich, Russland, Polen und zuletzt 2022) erarbeitet worden. Immer wieder studiert der Chor aber auch oratorische Programme (z.B. Requiemversionen Mozarts, Duruflés und Faurés; Haydn: Te Deum, Poulenc: Gloria). Der Chor erhielt eine Reihe von Auszeichnungen und Preisen, darunter in den letzten Jahren mehrfach den Händel-Jugendpreis, den Chorpreis für Deutsche Sprache bei den Landesschulchortagen (zuletzt 2018) sowie Sonderpreise für die Aufführung zeitgenössischer Chormusik. Er qualifizierte sich zum Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg 2018, erhielt dort das Prädikat „hervorragend“ sowie einen 2. Preis. 2022 gewann der er den Landeschorwettbewerb Baden-Württemberg. Beim Deutschen Chorwettbewerb 2023 in Hannover gewann er die Kategorie gemischte Jugendchöre und erhielt erneut den Sonderpreis für die Interpretation eines zeitgenössischen Chorwerks sowie den Sonderpreis des Deutschlandfunk Kultur. Seit 2009 ist der Kammerchor Meisterchor im Badischen Chorverband.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zu Gunsten des Chores gebeten.

Sonntag, 16. Juni 2024, 16.30 Uhr in unserer Kirche:

Orgelkonzert mit Konzertorganist Rudolf Innig aus Coesfeld

Im Rahmen des Westfälischen Orgeltages 2024 konnte R. Innig erneut für ein Orgelkonzert in unserer Kirche gewonnen werden. Er ist unserer Gemeinde sehr verbunden und spielt seit dem Neubau unserer Orgel regelmäßig Konzerte an ihr. Im Focus seines Konzertes stehen Werke des Romantikers Anton Bruckner, der zu den Jubilaren unter den Komponisten in diesem Jahr gehört.



Sängerinnen und Sänger für neuen Chor gesucht

Viele Studien belegen die positive Auswirkung vom Singen im Chor auf Gesundheit und Wohlbefinden. Zudem hat das gemeinsame Singen eine gewichtige soziale Komponente. Man tut sich nicht nur selbst etwas Gutes sondern man erreicht durch den Gesang viele Menschen und bereichert die Gemeinschaft.

Somit soll in Gesamtgemeinde Bad Driburg-Altenbeken eine Chorgemeinschaft neu ins Leben gerufen werden. Das Ziel ist ein gemischter Chor, wo sich Sängerinnen und Sänger der Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass aus der Kirchengemeinde und darüber hinaus zusammenfinden. Ob die Sänger/innen evangelisch oder katholisch sind, ist egal. Das gemeinsame Singen ist das verbindende Element.

Die erste Probe findet statt am Montag, den 19. Februar 2024 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Eichendorffstraße 9 in 33184 Altenbeken.

Mit Probenbeginn um 20 Uhr bis 21.30 Uhr soll Berufstätigen die Teilnahme am Chor ermöglicht werden. Die Proben des Chores finden, außer in den Ferien und an Feiertagen wöchentlich statt. Das Repertoire des Chores richtet sich nach der Besetzung und nach den Voraussetzungen, welche die Sänger/innen mitbringen. Notenkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich. Jedoch sollten Gehör und Aufgeschlossenheit für Klänge, Harmonien, verschiedene Rhythmen und verschiedene Musikstile vorhanden sein. Stimmbildung wird zudem fester Bestandteil der Proben sein. Eine Betreuung durch eine Gesangspädagogin oder durch einen Gesangspädagogen wird für die Zukunft angestrebt. Perspektivisch ist angedacht, dass der Chor in bestimmten Gottesdiensten der Kirchengemeinde, nach Möglichkeit in Kirchenkonzerten oder bei bestimmten Projekten auch zusammen mit anderen Chören singt. Somit wird herzlich zur Teilnahme am Chor sowie zum Ausprobieren eingeladen. Geleitet wird der Chor von Kantor Torsten Seidemann. Wer am Chor teilnehmen möchte oder vorerst ausprobieren möchte wird gebeten, sich mit dem Chorleiter in Verbindung zu setzen unter: torsten.seidemann@gmx.de, mobil 01573-6211604 oder unter 05253-9350288.

Aus dem aktuellen Chorprojekt „Der Messias“ von G. Fr. Händel

Wie bereits angekündigt, befindet sich das Chorprojekt zur Einstudierung des Oratoriums „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel in seiner Probenphase. Sängerinnen und Sänger, die das Werk schon einmal gesungen haben, können sich gerne an dem Projekt beteiligen und einsteigen. Weitere Probentermine sind freitags 08.03.24, 12.04.24, 17.05.24 von 18 Uhr bis 21 Uhr in Höxter und samstags 23.03.24, 27.04.24, 25.05.24 von 14 Uhr bis 17 Uhr in Bad Driburg.

Zu näheren Einzelheiten und Probenterminen gibt Kantor Torsten Seidemann gerne Auskunft: 05253-9350288 sowie unter torsten.seidemann@gmx.de

Konfirmationen 2024

28.04.

05.05.



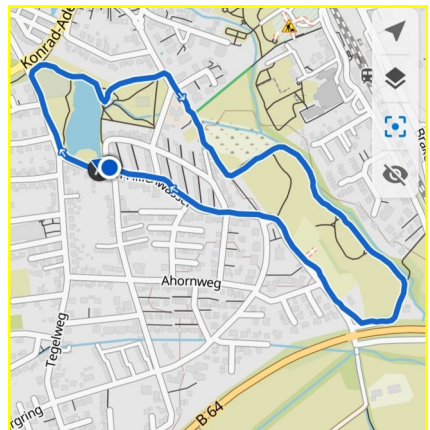
Einladung zum Osterspaziergang

In den vergangenen Jahren hat sich das Angebot eines bebilderten Osterspaziergangs bewährt.

In diesem Jahr führt uns der Weg durch die Südstadt, vom Stadtpark durch die Katzohlbachauen und zurück. Er eignet sich besonders gut für einen Spaziergang mit Kinderwagen und/oder Laufrad. Diverse Spielplätze laden zum Verweilen ein.

Ab Palmsonntag finden Sie ab dem Spielplatz im Stadtpark am Tegelweg einen Plastikbeutel, aus dem ein Heft genommen werden kann. In diesem Heft ist ein ca. 2,25 km langer Weg beschrieben. Auf diesem Weg sind, ähnlich einem Kreuzweg, Bilder zu finden, die die Ereignisse von Palmsonntag bis Ostern erzählen. Zu jedem Bild gibt es im Heft etwas zu lesen, manchmal wird dort auch noch ein wenig Platz sein, um Zuhause etwas aufzuschreiben oder zu malen – lassen Sie sich, lasst Euch überraschen.

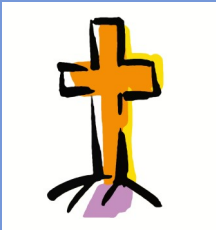
Wir wünschen allen einen wunderschönen Spaziergang!



Taufen



Beisetzungen



Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Tauferinnerung - Fische - Netz



Seit Mitte Februar gibt es in unserer Kirche in Bad Driburg etwas neues: Links neben der Orgel im Altarraum hängt ein Fischernetz mit Fischen daran. Die Fische sind Tauferinnerungsfische und während der Taufhandlung werden sie am Netz befestigt. Beschriftet mit Name des Täuflings, Datum der Taufe und dem Taufspruch ist dies eine schöne Möglichkeit die Neuankömmlinge in unserer Mitte für alle in der Gemeinde sichtbar zu halten. Die Fische sind aus buntem Karton und können von der Familie des Täuflings selbst gestaltet werden. Der Fisch als Symbol für Jesus und das Fischernetz, das darin erinnert, dass er aufgefordert hat „Menschenfischer“ zu sein, schien dabei die passende Wahl.

Einmal im Jahr soll es dann einen Tauferinnerungsgottesdienst geben, an dem die Fische den Eltern der getauften Kinder zurückgegeben werden. So wird man an diesen schönen Tag erinnert an dem der Täufling Teil unserer Gemeinschaft der Christen wurde.

von Jutta Febra



ForuM-Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland



Mit Erschütterung haben wir Ende Januar die Ergebnisse der ForuM Studie zur Kenntnis nehmen müssen. Mit dieser Studie, die von der evangelischen Kirche selbst in Auftrag gegeben und finanziert wurde, wird deutlich, dass es in unserer Kirche Strukturen und Bedingungen gibt, die sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch begünstigen. In der Studie sind Betroffene selbst umfangreich zu Wort gekommen und haben an der Forschung mitgewirkt. Die Studie dokumentiert das Versagen von Personen und Institutionen und nennt die Zahl von mindestens 2.225 Betroffenen und 1.259 mutmaßlichen Tätern im Zeitraum von 1948 bis 2020. Ebenso ist von einer hohen Dunkelziffer die Rede.

Die Ergebnisse der Studie sind erschreckend; sie wollen aber keinen dokumentarischen Selbstzweck erfüllen, sondern sollen dabei helfen, Zusammenhänge zu verstehen und Risiken sexualisierter Gewalt in der Kirche zu minimieren.

Kirchliche Räume sollen in Zukunft überall und für alle Menschen das sein, was sie sein sollen: Sichere Orte! Dazu trägt in der Evangelischen Kirche von Westfalen das 2021 in Kraft getretene Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt bei.

Was heißt das nun konkret für uns vor Ort?

Im Kirchenkreis Paderborn ist 2021 die Fachstelle „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ eingerichtet worden. Die Fachstelle übernimmt die Aufgaben, Präventionsschulungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende durchzuführen, Gemeinden und Institutionen des Kirchenkreises bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes zu unterstützen sowie Interventionsprozesse und Beratungen zu begleiten. Unsere haupt- und ehrenamtlich Tätigen müssen außerdem regelmäßig ein eintragsfreies erweitertes Führungszeugnis vorlesen. In Gruppen und Kreisen, bei der Schulungen wird das Thema nicht peinlich ausgespart, sondern konkret und hilfreich angesprochen.

Bei Verdachtsfällen greifen nach dem Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt festgelegte, standardisierte Handlungsabläufe. Es wird ein Interventionsteam gebildet, um zuallererst betroffene Personen zu unterstützen, eine Klärung herbeizuführen und entsprechende Konsequenzen einzuleiten.

Wer von sexualisierter Gewalt in der Kirche betroffen ist oder diesbezüglich einen Verdacht hegt, kann sich wenden an die

**Fachstelle Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt
des Kirchenkreises Paderborn**

Multiplikatorin und Präventionsfachkraft

Sonja Hillebrand

Tel. (05251) 5002-57

Mobil: 0171 7484542

E-Mail: sonja.hillebrand@kkpb.de



Oder:

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: 0800 2255530 (kostenfrei und anonym)

Mehr Informationen: www.kirchenkreis-paderborn.de



Motorrad Gottesdienst mit Ausfahrt

“Mit Gottes Segen der Sonne entgegen”



→ Anmeldung

**Ev. Kirche
Bad Driburg**

**PfingstMontag
20.5.24**

10 Uhr
BikerKaffee

11 Uhr
MO-Gottesdienst
(ca 30 Min)

12 Uhr*
gem. Ausfahrt
(ca. 60km)

ca.13 Uhr
Kaffee, Kuchen,
Mittagessen

Der Teilnehmer beteiligt sich auf eigene Gefahr an unserer Veranstaltung. Er trägt die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihm oder dem von ihm benutzten Motorrad verursachten Schäden. Teilnahme Mindestgebühr: 80 € inkl. B.

Alle 2 & 3 Räder, Roller, Trikes Willkommen !!!

Über den QR-Code können Zweiradfahrer sich anmelden ☺

Der Parkplatz der Kirche ist an diesem Tag ausschließlich für Zwei- und Dreiradfahrer vorgesehen. Autos mögen bitte auf andere Parkflächen in der Umgebung ausweichen oder mit der Bahn, dem Rad oder zu Fuß kommen, wenn möglich.

Wer Lust hat das MoGo-Team zu unterstützen, kann sich gerne melden. Helfende Hände können wir an dem Tag sehr gut gebrauchen. frederike.wieneke@kkpb.de oder 0171/8179985

AMEN und HELAU

Klüngelkopp, eine Kölner Band, singt „Niemols ohne Alaaf“. Doch am 04.02.24 wurde das bei uns in Bad Driburg spontan umgeschrieben. Da hieß es von der Kanzel „Niemals ohne Helau“. Das zu Beginn erwähnte Lied lief als Einzugsmarsch unseres diesjährigen karnevalistischen Gottesdienstes. So, nach diesem Satz hat manch einer sicherlich einen Knoten in der Zunge und ein Fragezeichen in den Augen.

Eine kurze Erklärung für alle „Nicht-Karnevalisten“: seit ein paar Jahren feiern wir im Iburgtal einen besonderen Gottesdienst zur 5. Jahreszeit. Besonders daran sind zwei Aspekte. Erstens feiern wir diesen Gottesdienst immer wieder gerne ökumenisch. Zweitens feiern wir diesen Gottesdienst bunt, abseits von klassischer Liturgie, mit vielen spontanen Elementen und sowohl mit Karnevalsmusik als auch mit geistlichem Liedgut.

Dieses Jahr, also in der Karnevalssession 2023/2024, waren wir zu Gast in der Evangelischen Kirche. Die Jahre zuvor haben wir St. Peter und Paul unsicher gemacht. Mittelpunkt unseres Gottesdienstes war ein Star unter den biblischen Texten: 1. Korinther 13. Wer so spontan nicht weiß, was dort steht und es genau wissen möchte: nachlesen. In kurzer Zusammenfassung: Glaube – Hoffnung – Liebe.



In der Vorbereitung fiel Vikar Lauschuss, Vertreter der katholischen Gemeinde, spontan dieser Text ein, denn was passt besser zu einem Dreigestirn der Karnevalsgesellschaft als ein solch prägnanter Dreiklang aus den wichtigsten Bausteinen, die uns gegeben sind. Glaube – Liebe – Hoffnung. Wir haben nun versucht sie Bauer, Jungfrau und Prinz zuzuordnen und haben es uns dabei nicht leichtgemacht. Ausprobiert haben wir alle möglichen Kombinationen. Herausgekommen ist dabei, dass wir uns zwar auf eine Variante einigen konnten, es aber doch wichtig ist alle 3 vereint zu lassen. Nicht nur das karnevalistische Regiment ist im Vertrauen aufeinander gebaut, sondern auch unser christlicher Glaube. Das „Miteinander“ spielt eine wichtige Rolle. Die Liebe wird zwar immer hervorgehoben, doch alleine stehen kann sie nicht. Sie bedarf dem Glauben an einen neuen Tag, dem Glauben an sich selbst, dem Glauben am Gegenüber. Ebenso bedarf sie der Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben, der Hoffnung auf einen starken Zusammenhalt, der Hoffnung auf Zuversicht.

Hier klingt es sehr tiefsinnig, doch wir haben in unserem Gottesdienst durchaus auch geschunkelt, gesungen und gelacht.

In dieser lockeren Atmosphäre konnten wir ebenfalls derer gedenken, die leider nicht mehr mit uns feiern konnten. Geleitet durch ein paar Textzeilen aus Trude Herrs „Niemals geht man so ganz“ haben wir uns bewusstgemacht, dass die Liebe, die wir durch unsere Mitmenschen erfahren dürfen uns auch über den Tod hinausbegleitet. In Erinnerung bleiben uns all die gemeinsam erlebten, berührenden Momente. Der Glaube bestärkt uns darin die Hoffnung nie aufzugeben, uns dieser Erinnerungen anzunehmen und sie mitzunehmen zu zukünftigen, fröhlichen Momente.

Wie jetzt wieder die Kurve zu einem nicht ganz so nachdenklichen Abschluss bekommen?

Ich muss gestehen, das ist schwierig. Es ging ja auch hauptsächlich darum mal einen Einblick zu geben, was wir da eigentlich so treiben bei einem Karnevalistischen Gottesdienst.

Man sieht: wir verbinden zwei Traditionen miteinander, suchen uns eine Schnittstelle und feiern damit einen Gottesdienst. Amen und Helau!



Text: Petra Koch, Vertreterin der evangelischen Kirchengemeinde

Bilder: D. Sander-Kanne

Liebe Gemeinde,

in diesem Kindergartenjahr begleiten wir 24 angehende Schulkinder. Mit einem ganzjährigen Projekt zur Schulvorbereitung werden die Kinder mit unterschiedlichen Angeboten zu diesem wichtigen Entwicklungsschritt unterstützt und begleitet.

In diesem Jahr nennen sich unsere Schulanfänger „**Die Herzkinder**“.

Gemeinsam mit der IKK classic sind wir im Januar mit den Kindern in ein neues Projekt gestartet: „**Die Kleinen stark machen. Gemeinsam für eine gesunde Zukunft**“.

Dafür treffen sich die Kinder einmal in der Woche mit der Ernährungsfachkraft der IKK classic Frau Pöhner und behandeln auf spielerische Weise verschiedene Ernährungsthemen. Auch werden gesunde Mahlzeiten gemeinsam zubereitet.



In den letzten drei Wochen haben die Kinder verschiedene Obst - und Gemüsesorten kennengelernt. Für die Zubereitung wurde der sichere Umgang mit einem Messer erklärt und zwei verschiedene Schneidetechniken gezeigt: Der Tunnel - und Krallengriff. Zum Abschluss haben die Kinder eine Leiter gebastelt, die daran erinnern soll, täglich fünf Portionen Obst und Gemüse zu essen.

Auch haben wir die Ernährungspyramide kennengelernt und anschließend lustige Brotgesichter zubereitet.



Beim dritten Treffen wurden durch verschiedene Spiele und Lebensmittel die fünf Sinne sensibilisiert und erklärt. Ebenso haben wir herauschmecken können, dass Lebensmittel süß, sauer, salzig oder bitter sind.

Wir sind schon sehr gespannt, was uns beim nächsten Treffen erwartet ☺

Herzliche Grüße

Alina Eske und die Herzkinder aus dem Ev. Familienzentrum Jesus und Zachäus

Literatur-Cafe in der Gemeindebücherei der Ev. Kirchengemeinde, Brunnenstr.10

Vorstellung eines Werkes der Literatur mit ausführlichen Leseproben
und Gedankenaustausch, für Gemeinde und Kurgäste

Fr 15.3. 2024 um 16 Uhr

Carlo Levi: Christus kam nur bis Eboli

Irgendwo in den Bergen hinter Salerno : In diese gottverlassene Gegend wird 1935 Carlo Levi wegen seiner antifaschistischen Aktivitäten verbannt. Einfühlsam beschreibt er Jahre später die archaische Lebenswelt der Menschen, die nicht ohne Grund von sich selbst sagen: „Wir sind keine Christen. Christus ist nur bis Eboli gekommen“.

Fr 5.4.2024. um 16 Uhr

Gedichte und Erzählungen aus dem Werk von Manfred Hausmann

Fr 26.4. 2024 um 16 Uhr

Hermann Hesse: Knulp

Fr 24.5 2024 um 16 Uhr

Ernst Wiechert: Hirtennovelle

Gemeindebücherei Brunnenstr. 10

Romane und Sachbücher, Bilderbücher und Bücher fürs erste Lesealter in
reichhaltiger und aktueller Auswahl!

Ausleihe während der Öffnungszeiten des Büros und sonntags nach dem
Gottesdienst.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Singkreis:

„Generation plus“

14-tägig mittwochs um 10 Uhr,
06.03., 20.03., 10.04., 24.04., 08.05.,
22.05.,

Gospelchor

„Spirit Voices“

Freitags 20 Uhr je nach
Absprache. Termine 01.03., 22.03.,
19.04., 26.04., 03.05., 17.05.,

Posaunenchor

Jeden Donnerstag um 19 Uhr

Selbsthilfegruppe

Für Suchtkranke, Suchtgefährdete und
ihre Angehörigen.

Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr. Die

Gruppe wird von einer

Fachkraft betreut.

Telefonische Auskunft:

05253/930345

Frauenhilfe

Do 21.03.2024 um 15 Uhr

Do 25.04.2024 um 15 Uhr

Do 24.05.2024 um 15 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

Fr. 01.03.2024

18.30 Uhr in der Kirche zum

Verklärten Christus

Frauenkreis

In der Gemeindebücherei

Jeden 1. Mittwoch im Monat
um 15 Uhr

Männerkreis

Freitags 22.3./ 19.4./ 10.5

jeweils um 16 Uhr

Gesprächsrunde mit Themen
über Politik, Gesellschaft und Kirche.

Gemeindebücherei

Romane und Sachbücher, Bilderbücher
und Bücher fürs erste Lesealter in reich-
haltiger und aktueller Auswahl!

Ausleihe während der Öffnungszeiten
des Büros und sonntags nach dem
Gottesdienst.

IMPRESSUM:

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Bad
Driburg

Redaktion:

Bianca Gochel und Frederike Wieneke

Auflage: 2500 Stück

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Anschrift Redaktion:

Brunnenstr. 10, 33014 Bad Driburg

Redaktionsschluss: 05.05.2024

Wann ist noch mal Gottesdienst?



März 2024

- 03.03. um 9.30 Uhr mit Abendmahl
Sa. 09.03. um 17 Uhr in Neuenheerse
10.03. um 9.30 Uhr
17.03. um 9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfis
28.03. Gründonnerstag, 19 Uhr ausschließlich in Altenbeken
29.03. um 9.30 Uhr Karfreitag
31.03. Ostersonntag um 6 Uhr und um 9.30 Uhr

April 2024

- 01.04. Ostermontag um 11 Uhr Familiengottesdienst in Neuenheerse;
mit anschl. Eiersuche
07.04. um 9.30 Uhr mit Abendm.
14.04. um 9.30 Uhr
28.04. Konfirmationen um 9.30 Uhr

Mai 2024

- 05.05. Konfirmationen um 9.30 Uhr
09.05. Christi Himmelfahrt (Ort + Zeit stehen noch nicht fest)
Sa 11.05. um 18 Uhr in Neuenheerse
12.05. um 9.30 Uhr
19.05. Pfingstsonntag um 9.30 Uhr

20.05. Pfingstmontag 11 Uhr in Bad Driburg — Regionalgottesdienst als Biker-
Gottesdienst (siehe S. 16)

Pastoral-Team

Pfr. i.R. Volker Schmidt (bis 30.04.24)
Tel. 01515/4091547
E-Mail: volkerschmidt.2@gmx.de

Pfrin. Katrin Elhaus
Tel 05255 6131
E-Mail: katrin.elhaus@kk-ekvw.de

**Gemeindepädagogin
Frederike Wieneke**
Tel. 0171 8179985
E-Mail: frederike.wieneke@kkpb.de

Gemeindebüro Bad Driburg
Brunnenstr. 10, 33014 Bad Driburg
Bianca Gochel
Tel 05253 2215
E-Mail: pad-kg-baddriburg@kkpb.de
Öffnungszeiten
Mo/Di/Do 11—12.30 Uhr
Mi und Fr geschlossen

Hausmeisterin
Frau Hartwich
Tel/AB 05253 940434

Küster
Rudolf Moor
Tel/AB 05253 940434

Kirchenmusik
Torsten Seidemann
Tel 05253 9350288

Christine Dietrich
Tel 05259 930913

Stiftung Senfkorn
Der Ev. Kirchengemeinde Bad Driburg-
Altenbeken-Neuenheerse
Vorsitzender Horst Kanbach

**Familienzentrum
„Jesus und Zachäus“**
Leitung Sandra Wiedey
Tel 05253 2644
[https://ev-kita-baddriburg.kita-
verbund-kkpb.de/](https://ev-kita-baddriburg.kita-verbund-kkpb.de/)

Gemeindebüro Altenbeken

Astrid Kivelitz
Tel 05255 930408
E-Mail: [pad-kg-baddriburg-
altenbeken@kkpb.de](mailto:pad-kg-baddriburg-altenbeken@kkpb.de)

HoT Altenbeken
Tel 05255 7577
www.hotaltenbeken.de

Schuldnerberatung Diakonie PB-HX

Tel 05271 2204
Jeden Freitag 8—13 Uhr im Gemeinde-
haus nach Absprache

Telefonseelsorge
Tel 0800 1110111

Homepage der Kirchengemeinde

[www.evangelisch-in-baddriburg-
altenbeken-neuenheerse.de](http://www.evangelisch-in-baddriburg-altenbeken-neuenheerse.de)

Instagram
[ev_kirche_bad_driburg_altenbeken](https://www.instagram.com/ev_kirche_bad_driburg_altenbeken)

Bankverbindung
Ev. Kirchengemeinde Bad Driburg
Sparkasse Höxter
NEUE IBAN
DE54 4765 0130 0001 5844 40

Der nächste Gemeindebrief erscheint im
Juni 2024.

*Vielen Dank allen
ehrenamtlichen AusträgerInnen
des Gemeindebriefs!*